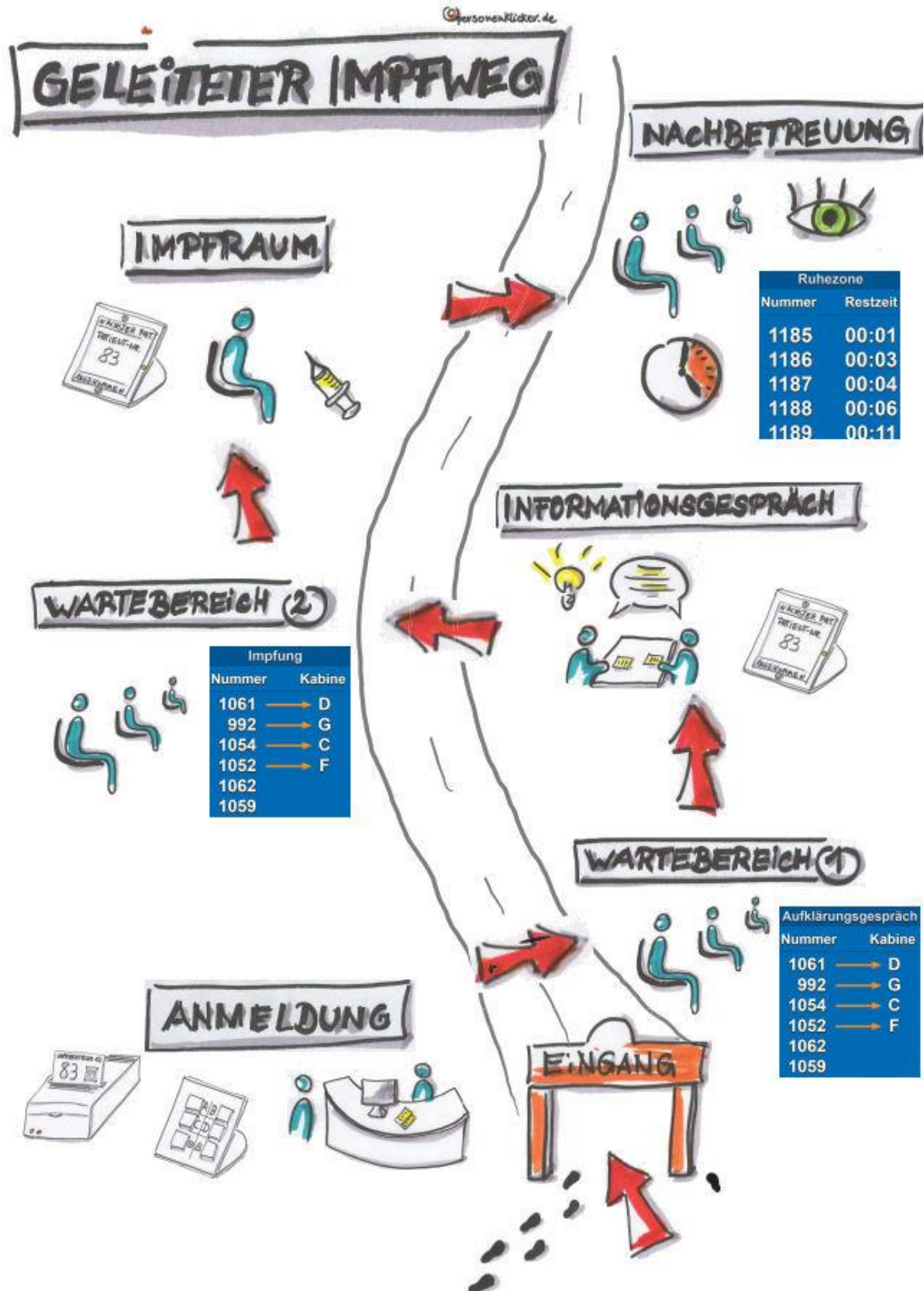
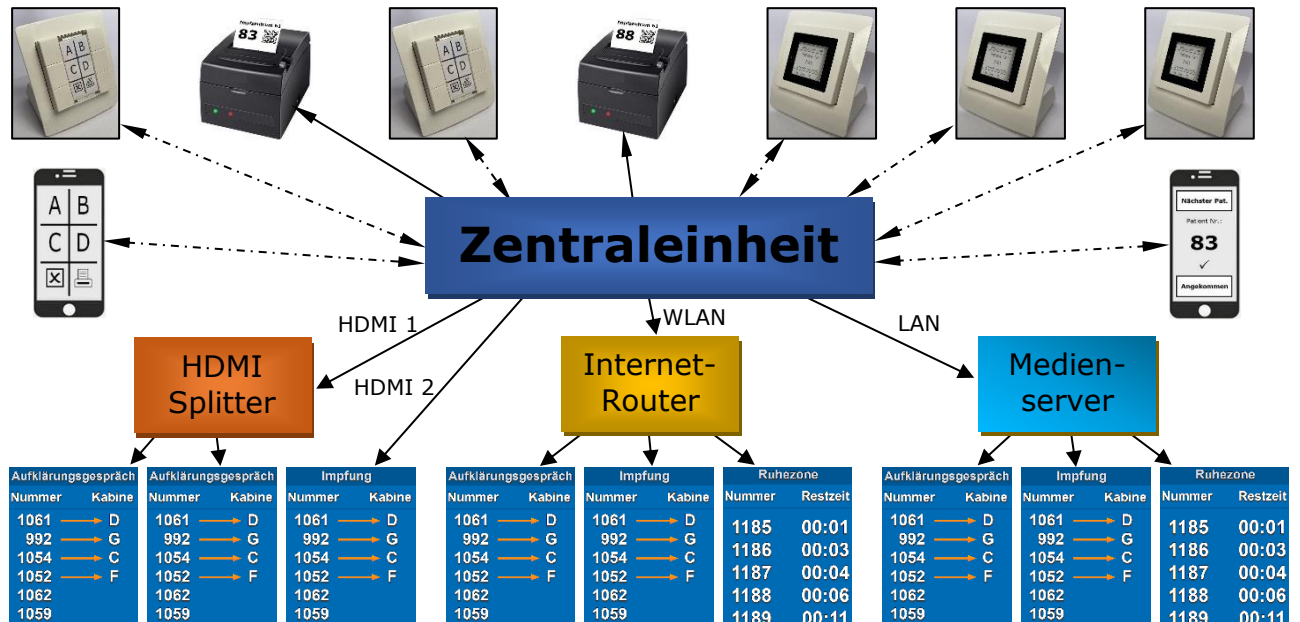


PASI

Das Patientenaufbausystem für Impfzentren



An den Positionen Check-in, Aufklärungsgespräch und Impfung befinden sich Bedieneinheiten, die über Funk mit der Zentraleinheit verbunden sind. Die Zentraleinheit verwaltet die Zuweisung der gezogenen Wartenummern zu den als frei gemeldeten Kabinen. Sie stellt diese auf beliebigen Monitoren oder per Netzwerk über beliebige Webbrowser dar.



Vorteile des Systems:

- **Datenschutzkonform:**
Eine Verknüpfung mit Patientendaten ist nicht nötig.
- **Statistische Auswertungen**
Schnittstelle zur Datenbank und Vorlagen für gängige Tabellenkalkulationsprogramme, wie MS-Excel, um grafisch aufbereitete Auswertungen zu Anzahlen, Verweildauern und weiteren Kennzahlen zu erstellen.
- **Autark:**
Das System kann als geschlossenes System betrieben werden. Ein Betrieb mit Fremdsystemen ist nicht nötig. Die Zuständigkeiten sind klar abgegrenzt.
- **Kabellose Bedieneinheiten:**
Für dieses System ist keine Verkabelung der Kabinen nötig. Lediglich die Zentraleinheit und die Drucker benötigen Strom- und Netzwerkanschlüsse.
- **Erweiterbar:**
Mit einer Zentraleinheit können bis zu 250 Geräte betrieben werden.
- **Flexibel:**
Der Programmablauf kann an individuelle Wünsche des Impfzentrums angepasst werden.
- **Jederzeit manueller Eingriff möglich:**
Mit einem PC oder Tablett ist über eine administrative Oberfläche Zugriff auf die Parameter des Systems und die Wartemarken möglich. So können auch Wartemarken gelöscht oder verschoben werden.
- **Installation und Fernwartung:**
Das System kann von jedem Ort der Welt aus administriert werden. Voraussetzung hierfür ist der Anschluss an das Internet.

Check-in, Aufklärungsgespräch und Impfung

Die folgenden Abläufe können individuell an die Organisation des jeweiligen Impfzentrums angepasst werden und sind in größeren Impfzentren in abgekürzter Form in Betrieb um einen schnelleren Durchlauf (ca. 3 Minuten pro Kabine) zu erreichen.

Ablauf Check-in:

Der Check-in wird über ein Tastenfeld mit 6 Tasten durchgeführt. Alternativ können Smartphones oder Tablettts verwendet werden.

Mit A-D erfasst der Mitarbeiter am Check-in die Kategorie des Patienten und löst den Ausdruck der Wartemarke aus. Diese erscheint später auf der Anzeigetafel, wenn ein Platz für das Aufklärungsgespräch frei wurde.



Die Kategorien können frei belegt. Die Standardbelegung lautet:

A=Normaler Patient, B/C=Patienten mit besonderen Anforderungen, D=Patient mit Priorität.

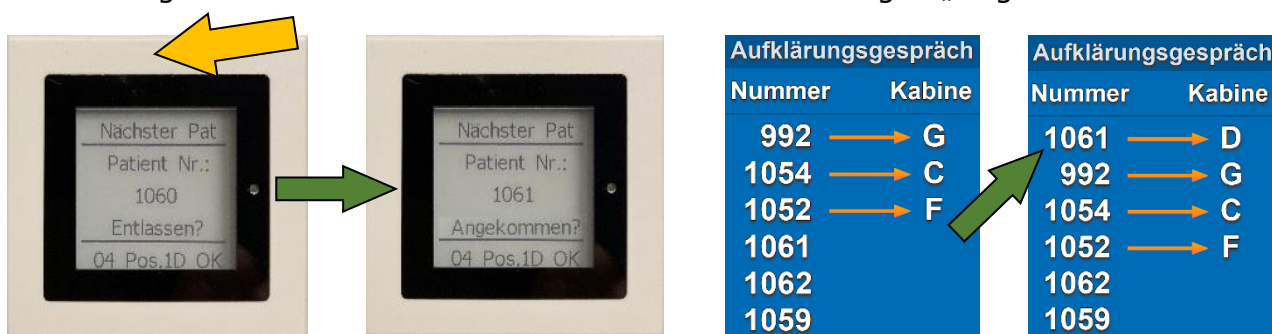
storniert die zuletzt gedruckte Wartemarke  wiederholt den letzten Druck.

Ablauf Aufklärungsgespräch:

Mit einem kurzen Tastendruck auf das obere Tastenfeld der Bedieneinheit wird der nächste Patient angefordert.

Wenig später erscheint die Wartenummer des angeforderten Patienten im Display und mit der Angabe der Kabinennummer auf der Anzeigetafel des Wartebereichs.

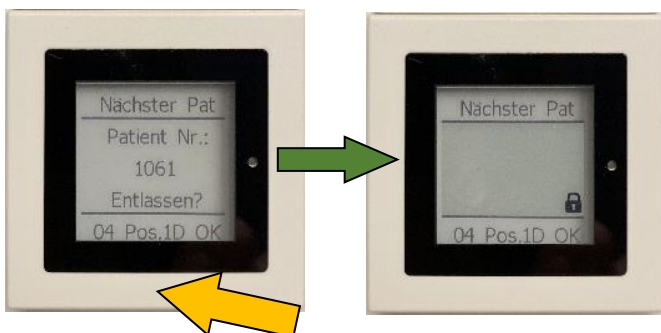
Gleichzeitig ändert das untere Tastenfeld seine Beschriftung in „Angekommen“.



Ist der Patient erschienen, wird dies durch einen kurzen Tastendruck auf das untere Tastenfeld der Bedieneinheit bestätigt. Die Wartenummer des angekommenen Patienten verschwindet von der Anzeigetafel des Wartebereichs. Gleichzeitig ändert das untere Tastenfeld seine Beschriftung wieder in „Entlassen“.



Ist das Aufklärungsgespräch beendet, kann der nächste Patient durch einen kurzen Tastendruck auf das obere Tastenfeld angefordert werden.



Soll kein neuer Patient angefordert werden, kann der Patient durch einen kurzen Tastendruck auf das untere Tastenfeld entlassen und die Kabine gesperrt werden.

Soll wieder ein Patient angefordert werden, genügt ein kurzer Tastendruck auf das obere Tastenfeld.

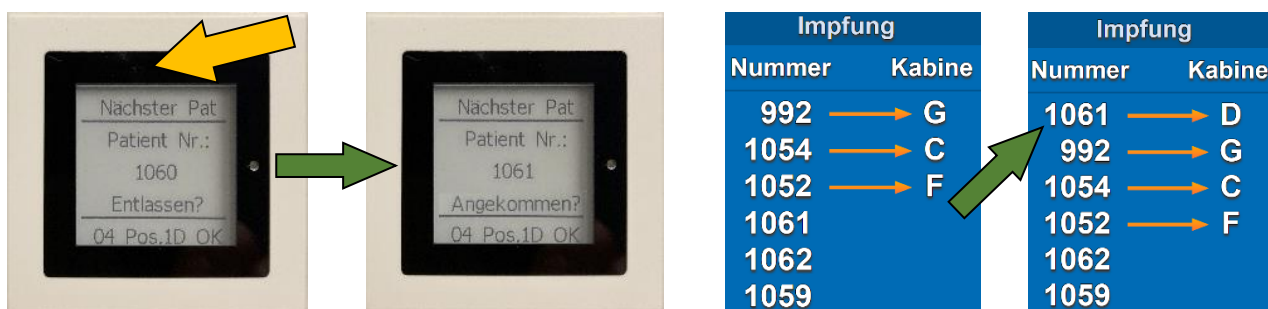
In beiden Fällen erscheint die Wartenummer des Patienten auf der Anzeigetafel des Wartebereichs 2.

Ablauf Impfung:

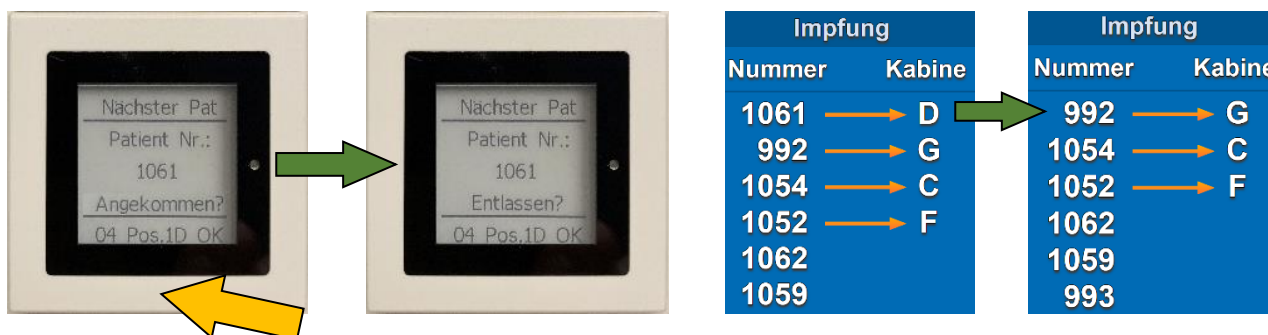
Mit einem kurzen Tastendruck auf das obere Tastenfeld der Bedieneinheit wird der nächste Patient angefordert.

Wenig später erscheint die Wartenummer des angeforderten Patienten im Display und mit der Angabe der Kabinennummer auf der Anzeigetafel des Wartebereichs.

Gleichzeitig ändert das untere Tastenfeld seine Beschriftung in „Angekommen“.



Ist der Patient erschienen, wird dies durch einen kurzen Tastendruck auf das untere Tastenfeld der Bedieneinheit bestätigt. Die Wartenummer des angekommenen Patienten verschwindet von der Anzeigetafel des Wartebereichs. Gleichzeitig ändert das untere Tastenfeld seine Beschriftung wieder in „Entlassen“.



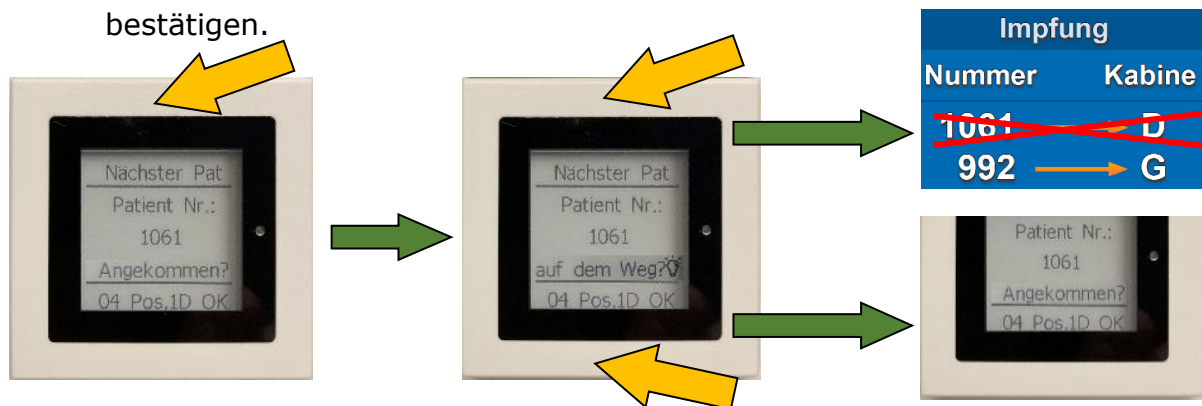
Ist die Impfung beendet, kann der nächste Patient, wie bei Ablauf Aufklärung, durch einen kurzen Tastendruck auf das obere Tastenfeld angefordert werden oder durch einen kurzen Tastendruck auf das untere Tastenfeld entlassen und die Kabine gesperrt werden.

Fehlerbehandlung und Alarm

Patient erscheint nicht:

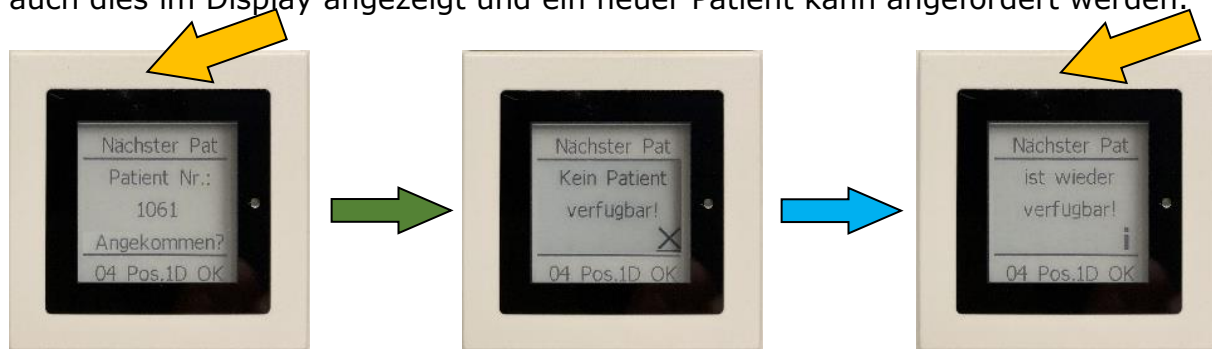
Sollte ein Patient nicht erscheinen, kann der nächste Patient angefordert werden. Zur Sicherheit stellt das System die Frage, ob der Patient vielleicht noch auf dem Weg ist. Jetzt hat man zwei Möglichkeiten:

1. Man fordert den nächsten Patienten an. Dadurch wird die Wartenummer des nicht erschienenen Patienten storniert.
2. Man geht durch einen kurzen Tastendruck auf das untere Tastenfeld wieder einen Schritt zurück. Dort kann man das Erscheinen des Patienten wieder bestätigen.



Es ist kein Patient mehr verfügbar:

Wenn versucht wurde, den nächsten Patienten anzufordern aber, kein Patient mehr verfügbar ist, erscheint dies im Display. Sobald wieder ein Patient verfügbar ist, wird auch dies im Display angezeigt und ein neuer Patient kann angefordert werden.



Einen Alarm auslösen:

Sollte eine Situation auftreten, in der die Security zur Hilfe gerufen werden soll, kann durch einen **langen Tastendruck** (ca. 3-4 Sekunden) auf das obere oder untere Tastenfeld ein Alarm ausgelöst werden. Dadurch erscheint der Schriftzug ALARM im Display und gleichzeitig wird die Security informiert.

